

Burgdorf, 16. Juli 2019

Regeländerungen für die Saison 2019/2020

Die folgenden vier Seiten sollen den Funktionären, Schiedsrichtern, Trainern und Spielern des SC Burgdorf und allen weiteren Interessierten einen Überblick über die Regeländerungen im Fussball geben.

Fussball wird grundsätzlich auf der ganzen Welt gleich gespielt, sei es im Finale der WM oder bei einem Spiel der C-Junioren des SC Burgdorf in der Neumatt. In jedem Pflicht- oder Freundschaftsspiel, das von einem nationalen Fussballverband, einer Konföderation oder der FIFA organisiert wird, müssen folglich dieselben Spielregeln gelten.

Änderungen treten jeweils am 1. Juni nach Beschluss des IFAB (International Football Association Boards), der von der FIFA für diese Aufgabe eingesetzt wurde, in Kraft. Um Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre usw. in Sachen Regelkenntnisse etwas fit zu machen und auf die kommende Saison vorzubereiten, fassen wir hier die wichtigsten Änderungen zusammen.

Für den Vorstand: Florian Wüthrich, Schiedsrichter & Spiko SC Burgdorf

Ein Tipp für alle: Die Fussballregeln gibt's neu als App!

Du bist Spieler, Trainer oder Fussballjournalist? Du willst (ein besserer) Schiedsrichter werden? Oder du willst einfach im Stadion oder vor dem Fernseher die Fussballspielregeln konsultieren? Dann hol dir die App mit allen Fussballregeln auf dein Smartphone!



Diesen Sommer hat der International Football Association Boards (IFAB) erstmals die Fussballregeln als App herausgebracht. Auch für Trainer macht es Sinn, sich mit den Regeln 2019/20 vertraut zu machen!

Alle Infos zum Download der App unter...

theifab.com/logapp/de

Oder einfach im App Store oder im Google Play Store nach den **IFAB-Spielregeln** suchen...

1.) Handspiel

Jedes Tor, das mit der Hand oder dem Arm erzielt wird, ist irregulär – **ob Absicht vorliegt oder nicht, spielt dabei keine Rolle**. Auch wenn ein Spieler mit der Hand oder dem Arm in Ballbesitz gelangt und sich dadurch einen klaren Vorteil verschafft – also beispielsweise anschliessend ein Tor erzielt – soll das in jedem Fall geahndet werden. Diese neue Regel **betrifft ausschliesslich die Offensive**.

Unabhängig von der Absicht liegt ebenso in der Regel ein Handspiel vor, wenn der Spieler seine **Körperfläche unnatürlich vergrössert – etwa bei Armhaltung über Schulterhöhe** (dies gilt sowohl in der Offensive wie in der Defensive).

Es ist in der Regel kein Handspiel, wenn der Ball vom eigenen Körper oder vom Körper eines anderen Spielers an die Hand oder den Arm springt oder der Spieler sich im Fallen abstützt. Wer **unabsichtlich** mit der Hand ein Tor verhindert, kommt ebenfalls weiter ungestraft davon.

Wortlaut des Merkblatts für die Schiedsrichter des SFV:

Regel 12: Fouls und unsportliches Betragen

Während ein absichtliches Handspiel weiterhin ein Vergehen darstellt, herrscht nun **Klarheit bei Situationen, in denen der Ball versehentlich an die Hand oder den Arm eines Spielers springt**. Ein Spieler, dem der Ball an die Hand oder den Arm springt, **wird bestraft, wenn:**

- sich seine Hand oder sein Arm über Schulterhöhe befindet, da er so eine «unnatürliche» Armhaltung riskiert,
- er sich grösser macht, indem er die Hand oder den Arm nicht am Körper anlegt, und aufgrund dieser Armhaltung auf unfaire Weise zu einem grösseren Hindernis wird,
- er mit der Hand oder dem Arm direkt ein Tor erzielt (ob absichtlich oder nicht),
- er mit der Hand oder dem Arm in Ballbesitz gelangt (ob absichtlich oder nicht) und in der Folge ein Tor erzielt oder zu einer Torchance kommt.

Ein Spieler, dem der Ball an die Hand oder den Arm springt, wird in der Regel **nicht bestraft, wenn:**

- der Ball von seinem eigenen Körper oder vom Körper eines beliebigen anderen Spielers, der sich in unmittelbarer Nähe befindet, an seine Hand oder seinen Arm springt, da Ballkontakt in diesem Fall praktisch nicht zu vermeiden ist,
- er im Fallen den Ball mit der Hand oder dem Arm berührt, wobei sich seine Hand oder sein Arm dabei zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet.

2.) Trainer kann Karten kassieren

In Zukunft können auch Trainer und andere Offizielle genau wie die Spieler mit einer Gelben oder Roten Karte bestraft werden. Kann der Schuldige nicht ausgemacht werden, erhält automatisch der Chef-Trainer die Verwarnung beziehungsweise den Innenraumverweis.

3.) Münzwurf wird flexibler

Bisher durfte der Gewinner des Münzwurfs die Seite auswählen, von der seine Mannschaft spielen wollte. Nun darf der Gewinner zwischen Seitenwahl und Anstoss wählen. Der Verlierer erhält – je nach Entscheidung des Gewinners – in der ersten Halbzeit entweder die Seitenwahl oder den Anstoss.

4.) Auswechslungsprozess beschleunigen

Um Zeitspiel zu verhindern, muss der ausgewechselte Spieler fortan das Feld an der nächstmöglichen Linie verlassen – das kann Torlinie oder Seitenauslinie sein. Das Abklatschen mit dem Einwechselspieler in Höhe der Mittellinie wird damit seltener.

Wortlaut des Merkblatts für die Schiedsrichter des SFV:

Regel 3: Spieler

Ein ausgewechselter Spieler muss das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie verlassen, es sei denn, der Schiedsrichter erlaubt ihm, dieses schnell/sofort an der Mittellinie zu verlassen.

5.) Mauer ohne Störenfried des anderen Teams

Bei einem Freistoss in Tornähe dürfen sich die Spieler der ausführenden Mannschaft nicht mehr in die Mauer stellen. Sie müssen mindestens einen Meter Abstand halten. Dies gilt aber nur dann, wenn die Mauer aus drei oder mehr Abwehrspielern besteht.

6.) Penalty: zwei kleine Änderungen

Der Torhüter muss beim Strafstoß künftig nur noch mit einem Fuss auf Höhe der Torlinie stehen, nicht mehr mit beiden Füßen.

Neu ist ebenfalls, dass ein Strafstoß von einem Spieler ausgeführt werden kann, der wegen einer Verletzung nach dem Foul gepflegt werden musste. Dieser Spieler darf auf dem Spielfeld bleiben, um den Penalty auszuführen (bisher musste dieser Spieler nach Pflege das Spielfeld verlassen).

7.) Freistoss immer schnell ausführbar

Freistöße dürfen auch dann schnell ausgeführt werden, wenn der Schiedsrichter noch eine Gelbe oder Rote Karte zeigen will. Die Verwarnung kann er beim nächsten Spielunterbruch nachholen, um somit eine mögliche Torchance nicht zu verhindern.

8.) Schiedsrichter ist nicht mehr «Luft»

Bisher war es so, dass die Partie einfach weiterlief, wenn der Unparteiische vom Ball getroffen wurde. Fortan gilt: Wird er angeschossen und ändert damit die Spielrichtung beziehungsweise der Ballbesitz oder geht der Ball dadurch sogar ins Tor, gibt es Schiedsrichter-Ball.

9.) Abstoss-Kick muss Strafraum nicht verlassen

Bisher musste der Ball immer erst den Strafraum verlassen, ehe er von einem Mitspieler berührt werden durfte. Jetzt dürfen Mitspieler ihn auch im Strafraum annehmen. Der Ball ist im Spiel, sobald er mit dem Fuss gespielt wurde und sich eindeutig bewegt.

Wortlaut des Merkblatts für die Schiedsrichter des SFV:

Regel 16: Abstoss

Bei Freistößen für das verteidigende Team im eigenen Strafraum sowie bei Abstößen ist der Ball im Spiel, sobald er mit dem Fuss gespielt wurde und sich bewegt. Der Ball muss den Strafraum nicht mehr verlassen haben, ehe ihn ein beliebiger Spieler berühren darf.

Ergänzung aus den IFAB-Regeln (FIFA):

Sämtliche Gegner müssen ausserhalb des Strafraums bleiben, bis der Ball im Spiel ist.

- Bemerkung: Mit dieser neuen Regel will die FIFA fördern, dass der Ball – wie es im modernen Fussball üblich ist – gepflegt hintenraus gespielt wird. Zu beachten ist jedoch, dass die Gegner im Sechzehner angreifen dürfen, sobald sich der Ball bewegt hat.

10.) Torhüter bekommt neue Chance nach «Putzer»

Wenn der Torhüter nach einem Einwurf oder einem absichtlichen Pass eines Mitspielers versucht, den Ball zu spielen, diesen aber nicht richtig trifft, darf er den Ball in die Hand nehmen.

11.) Schiedsrichter-Ball ohne Pass zum Gegner

Es erhält künftig das Team den Ball vom Schiedsrichter, das zuletzt in Ballbesitz war. Damit entfällt der Pass zurück zum Team, das bei Spielunterbruch in Ballbesitz war. Weiterhin soll es beim Schiedsrichter-Ball keinen Kampf um den Ball geben.

Wortlaut des Merkblatts für die Schiedsrichter des SFV:

Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels: Schiedsrichterball

Beim neuen Verfahren erfolgt der Schiedsrichterball «kampflös», d. h. mit nur einem Spieler, während alle anderen Spieler einen Abstand von mindestens 4 Metern einhalten müssen. Anschliessend läuft das Spiel «normal» weiter, d. h., der Ball wird nicht zum Gegner zurückgespielt.

Wird das Spiel unterbrochen, wenn der **Ball im Strafraum** war oder dort zuletzt berührt wurde, erfolgt der Schiedsrichterball mit dem Torhüter des verteidigenden Teams.

In allen anderen Fällen erfolgt der Schiedsrichterball mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, an der Stelle, an welcher der Ball zuletzt berührt wurde.